

Halbfinale in der ADAC Procar auf dem Sachsenring.



Auf der 3645 Meter langen Berg- und Tal-Bahn von Hohenstein-Ernstthal (bei Chemnitz)

machte der Wiggensbacher Franz Engstler bereits vor dem Rennen deutlich, dass er zu Recht beim Lauf am Nürburgring schon die Meisterkrone erobert hat. Im Training und im Qualifying zeigte er nicht nur die Performance seines von RIAL ausgerüsteten Renners, sondern auch seine besondere Motivation. Trotz der bereits errungenen Meisterschaft war er letztendlich beinahe drei Zehntel schneller als seine härtesten Konkurrenten Vladimir Labazov (BMW 320) und Philip Geipel (Toyota Corolla T-Sport).

Wesentlich enger verlief die Qualifikation in der Division zwei. Thomas Mühlenz hatte in

seinem Citroen C2 VTS gerade rund eine Zehntel Sekunde Vorsprung auf Charlie Geipel im Toyota Yaris. Ihm war zudem Guido Thierfelder (Peugeot 207 Sport) dicht auf den Fersen. Sein Abstand betrug exakt 158 Tausendstel Sekunden. Andreas Ziggel, der härteste Konkurrent von Mühlenz im Kampf um den Titel, schaffte an diesem Wochenende nur Startplatz vier. In der Division drei war Kai Jordan in seinem VW Golf TDI der Schnellste. Uwe Reich im Alfa Romeo 147 JTD folgte hier mit Respektabstand.

Das Rennen auf der anspruchsvollen Strecke mit ihren bei den Fahrern beliebten Abfolgen aus spektakulären Kurven, Kuppen und Senken, verlangt - durch die Kombination mit den schnellen Abschnitten - eine perfekte Rennabstimmung. RIAL unterstützt dabei die Teams mit seinen leichten, wie stabilen Rennsportfahrzeugen GTR. Durch die geringen ungefederten Massen können die Teams und Fahrer ein perfektes Set-Up realisieren.

So vorbereitet fuhr Engstler der Konkurrenz auf und davon. Im ersten Lauf des Wochenendes verwies er Andrej Romanov (BMW 320i) und Maria de Villota Comba

(Chevrolet Lacetti) auf die Platzte zwei und drei. Im zweiten Rennen des Tages konnten lediglich Villota Comba und Philip Geipel dem Meister halbwegs folgen. In der Division zwei nutzte Charlie Geipel sein Heimspiel: Er gewann beide Läufe

souverän. Im ersten Durchgang folgte Thomas Mühlenz mit Respektabstand während

Jens-Guido Weimann in seinem Ford Fiesta ST das Führungsduo schon aus den Augen

verloren hatte. Im zweiten Umlauf sahen Andreas Ziggel und Weimann bereits nach einigen Runden nicht mehr die Rücklichter des Toyota Yaris. Die Entscheidung in der

Meisterschaft fällt hier zwischen Mühlenz und Ziggel erst beim großen Finale in Oschersleben.

Dagegen machte in der Division drei Kai Jordan bereits alles klar und holte den Titel. In beiden Rennen konnte er seinen h?rtesten Verfolger, Uwe Reich, deutlich distanzieren.

Das Finale der ADAC Procar - powered by RIAL - findet in zwei Wochen in der

Motorsportarena Oschersleben statt (29. & 30. September).